



WÄRMEVERBUND WALKRINGEN AG

c/o Einwohnergemeinde Walkringen
Unterdorfstrasse 1, 3512 Walkringen
Telefon 031 701 09 84

3512 Walkringen, 13. Oktober 2024



Feuer im Winter 23/24 in unserem Schnitzelofen

Geschäftsbericht Wärmeverbund Walkringen AG 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

Editorial

Thomas Bücherer VR-Präsident und Geschäftsführer

Auch das vierte Geschäftsjahr (GJ), welches vom 1. Juli 2023 bis am 30. Juni 2024 dauerte, war wesentlich vom weiteren Ausbau geprägt. So wurden weitere Quartiere und Liegenschaften in Walkringen neu erschlossen. Neben der Versorgung der bereits angeschlossenen Kunden stand der Netzausbau im Fokus.



Neu erschlossenes Gebiet Etappe 3 Bächliweg, und Friedberg

In diesem Berichtsjahr konnten wir bis auf wenige Stunden unsere Kunden kontinuierlich mit erneuerbarer Wärme versorgen. Die geplanten Abschaltungen (leider im Winter) wurden genutzt für Wartungs- und Messarbeiten (siehe Betrieb Wärmzentrale).

Die bereits im letzten GJ angekündigte und nötige Erhöhung des Wärmepreises wurde realisiert. Nur mit einem der Teuerung angepassten Wärmepreis, war es der Wärmeverbund Walkringen AG möglich, erstmals die Gewinnschwelle zu erreichen.

Die jährliche Überprüfung der Teuerung und eine ev. Anpassung der Energiepreise ist in den Wärmelieferverträgen

vorgesehen und muss für einen wirtschaftlichen Betrieb immer wieder angepasst werden.

Aktuelle Organisation der Wärmeverbund Walkringen AG

Generalversammlung

Gemeinderat

Thomas Bücherer

VR-Präsident und Geschäftsführer

Andreas Amstutz

Verwaltungsrat

Thomas Jodi

Verwaltungsrat und Anlagenwart

Jasmine Hofmann

Sekretariat

Roman Kauz

Finanzverwalter

Mit den Erschliessungen bis zur Friedbergstrasse ist der Ausbau in südlicher Richtung grösstenteils abgeschlossen. Der Fokus wird in Zukunft vor allem auf der Verdichtung der bereits erschlossenen Gebiete liegen. Im GJ 23/24 wurden insgesamt soviel Wärmeleistung angeschossen oder Anschlusspotential geschaffen, dass der Ausbau der Wärmzentrale im nächsten Jahr im Fokus steht.

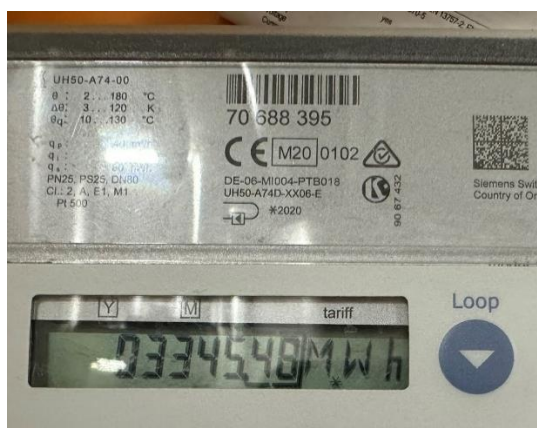
Mein Dank geht an alle, welche die Wärmeverbund Walkringen AG mit ihrem Engagement unterstützt haben und weiter unterstützen.

Tätigkeitsbericht

Betrieb Wärmezentrale, Erweiterungsgebiet und Ausbaupotenzial

Betrieb der Wärmezentrale

Für die Wärmeverbund Walkringen AG steht die Versorgung unserer Kunden an erster Stelle. Auch im GJ 23/24 konnten weitere Kunden angeschlossen werden und wurden kontinuierlich mit ökologischer Wärme versorgt. So durften wir durch die Ausbautappen in Richtung Vielmattstrasse und in Richtung Friedbergstrasse erstmals 19 neue Liegenschaften im Winterhalbjahr 23/24 versorgen. Für uns war dies ein grosser und wichtiger Schritt, um die Auslastung der Anlage auf ein gutes Niveau zu bringen. Die neu versorgten Anschlüsse haben eine Gesamtanschlussleistung von total 269 kW.



Energiemessung in der Heizzentrale per Ende GJ 23/24 (produzierte Energie und ins Netz eingespeiste Menge) 3'345.48 MWh (entspricht der totalen Menge aller GJ)

Im GJ 23/24 konnten zusammen mit den bereits bestehenden Anschlüssen 35 Liegenschaften versorgt werden mit einer Anschlussleistung von total 658 kW. Mit einer Energiemenge von 1'413 MWh wurde mehr als die doppelte Energiemenge produziert als im Vorjahr.

Die Periode von milden Wintern hat sich auch im beschriebenen GJ bemerkbar gemacht. Der Winter 23/24 war in Summe sogar noch etwas milder als im Vorjahr. Speziell der Januar bis April fielen wärmer als aus.

Die gesamten Heizgradtage (HGT) waren mit 2813 ca. 5% unter dem Vorjahr und ca. 10% unter dem Mittel zwischen 2010-2020. Hier zur Erinnerung noch mal die Definition der HGT: Die Heizgradtage gestatten Rückschlüsse auf den klimabedingten Heizenergieverbrauch und dienen der Kontrolle der Heizanlage. Die Definition der HGT sieht vor, dass an jedem Heiztag - einem Tag mit einer Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 Grad Celsius – erhoben wird, um wie viel die gemessene Aussenlufttemperatur von der angestrebten Innenlufttemperatur von 20 Grad Celsius (in Gebäuden) abweicht. Die monatlichen Heizgradtage sind die Summe der Differenzen zwischen Aussenlufttemperatur und angestrebter Innenlufttemperatur für alle Heiztage des Monats oder Jahres.



Die produzierte Energiemenge von 1'413 MWh entspricht einer Reduktion von insgesamt knapp 400 Tonnen CO2 im Vergleich zu Wärme mit Heizöl.



Holzschnitzzellager im November 2023

Im beschriebenen GJ wurde erstmals auch die offizielle Abnahmemessung betreffend Emissionen unserer Heizanlage gemacht. In den Vorjahren war die Leistung noch zu gering, um eine sinnvolle Abnahmemessung durchzuführen. Am 4. März wurde durch eine autorisierte Messfirma unserer Anlage gemessen. Dies war auch der Grund, dass wir ein paar Tage vorher (28.2.24) die Anlage reinigen (Kaminfeger) mussten. Teilweise haben sich die Kunden gefragt, warum man gerade im Winter solche Reinigungsarbeiten durchführen muss. Um eine aussagekräftige Messung zu bekommen und weil es quasi auch die Garantiemessung war mussten wir mit einem möglichst sauberen Ofen in die Messung starten. Die Messung muss bei hoher Leistung gefahren werden können, darum entsprechend auch im Winter.



Beispielbild (rauchender Kamin)

Die Messresultate sind sehr erfreulich. Die Grenzwerte der Luftreinhalteverordnung (LRV) konnten um ein Mehrfaches unterschritten werden.

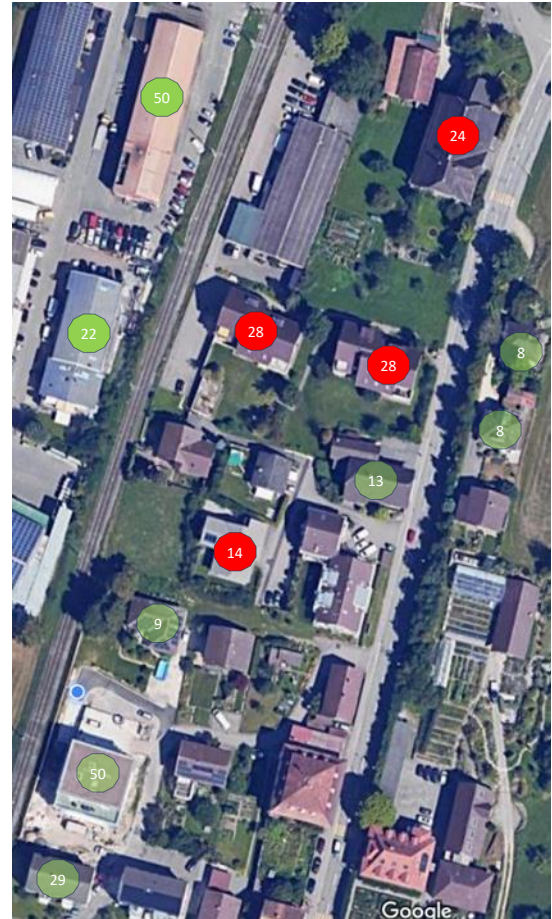
Emissionen für		LRV	Messwert
Feststoff (Staub)	mg/m3	20	< 1
Kohlenmonoxid (CO)	mg/m3	500	14 ± 1.5

Abnahmemessung 4.3.2024

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass der Wärmeverbund die Kunden auch im GJ 23/24 verlässlich mit Wärme versorgen konnte.

Ausbau der Etappe 2

Obwohl die Ausbauten der Etappe 2 bereits im Vorjahr bautechnisch abgeschlossen wurden, gab es einige Kunden, die ihre Wärmeübergabestation erst im Laufe des GJ 23/24 in Betrieb nahmen. Ansonsten gab es bei der Etappe 2 keine bautechnischen Aktivitäten mehr.



Ausbauetappe 2 (grüner Punkt mit Wärmebezug, roter Punkt nur Hausanschluss, Zahl = Anschlussleistung)

Ausbau der Etappe 3

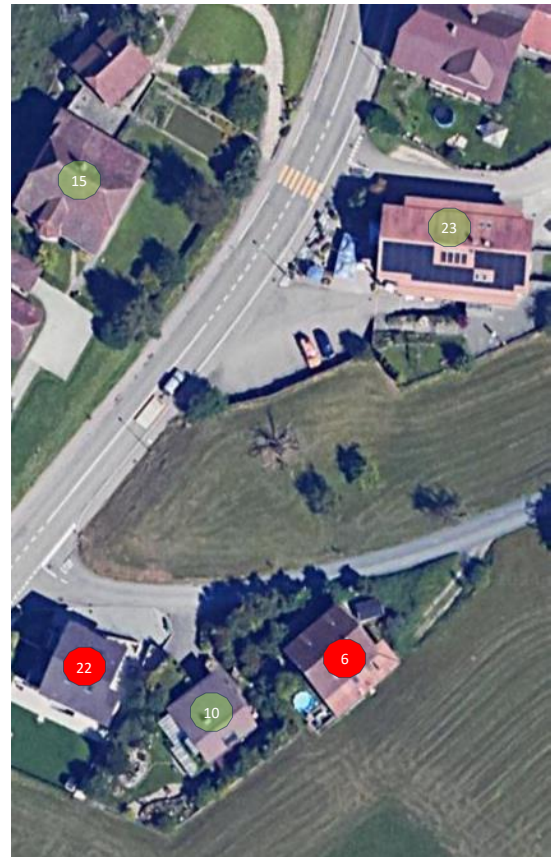
Der Schwerpunkt im Ausbau des Fernwärmenetzes im Laufe des JG 23/24 war die Erschliessung in Richtung Bächliweg und Friedbergstrasse. Der Anschluss startete beim Abgang Vielmattstrasse und führte durch die Hauptstrasse bis auf Höhe Bächliweg. Die Leitung folgt dem Bächliweg hoch und durch die Friedbergstrasse wieder nach unten.



Ausbauetappe 3 (grüner Punkt mit Wärmebezug, roter Punkt nur Hausanschluss, Zahl = Anschlussleistung, 0 Anschlussl. Interne Verteilung)

Es ist ersichtlich, dass im Bereich Bächlichweg vorerst nur Hausanschlüsse realisiert wurden. Es gibt aber bereits feste Zusagen zum Wärmebezug.

Zur 3. Etappe kann noch die Erschliessung im Bereich Golpisbergstrasse gezählt werden. Hier wurde die Leitungsführung ab dem Anschluss Sternen entlang der Hauptstrasse bis in die Golpisbergstrasse gemacht. Ab der Versorgungsleitung zum Sternen können max. 40 kW an Leistung abgezogen werden. Mit den erschlossenen Liegenschaften Golpisbergstrasse 2, 4 und 6 ist die max. Leistung bereits erreicht.



Neue Erschliessung in Etappe 3
Golpisbergstrasse 2, 4, 6



Leitungsbau entlang Friedbergstrasse Etappe 3

Liegenschaften, die bereits Wärme für den Winter 23/24 benötigten, konnten bis zum einsetzen der kalten Tage mit Wärme versorgt werden.

Weitere Ausbauschritte Etappe 4

Bereits laufen die weiteren Ausbauschritte welche wir als Etappe 4 bezeichnen. Hier gibt es verbindliche Anfragen zum Wärmebezug. Die Etappe 4 ist aber mehr als Verdichtung in der Kernzone zu betrachten. Die Erschliessung ist dementsprechend einfacher als in den weiter entfernten Quartieren.



Ausbauetappe 4 Bären und Bärenmätteli

Die mögliche Erschliessung in der o.g. Kernzone wird im Bereich von knapp 100 kW Anschlussleistung liegen.

Ausbaupotential über das Jahr 2025

Sicher sind in der Kernzone noch weitere Liegenschaften, welche zukünftig erschlossen werden könnten. Ev. ist auch eine Versorgung des Areals Deligno denkbar.

Aus heutiger Sicht wird der Fokus auf weitere Verdichtungen der bereits erschlossenen Gebiete liegen, ohne das neue Gebiete erschlossen werden. Wie bereits im letzten Geschäftsbericht angetönt, wird die Erweiterung der Wärmezentrale nun definitiv in Angriff genommen. Eine zweite, identische Ofenlinie ist in Anfrage. Der Platz dafür wurde schon in der Baue-
tappe Heizzentrale dafür vorgesehen.

Finanzbericht

Jahresrechnung 1. Juli 2023 – 30. Juni 2024

Aktuelle finanzielle Lage

(alle Angaben im Finanzbericht sind in CHF)

Dank der im vierten GJ erstmalig realisierten Preiserhöhung von ca. 15% konnte erstmals die Gewinnschwelle erreicht werden.

Die Kosten für den Netzausbau und dadurch auch die daraus resultierenden Folgekosten sind auch eine Art Vorinvestition in die Zukunft und werden erst in den nächsten Jahren finanzielle Früchte tragen.

Auch im GJ 23/24 konnten die Betriebskosten auf einem sehr tiefen Niveau gehalten werden. Die generelle Zielsetzung, die Wirtschaftlichkeit der Wärmeverbund Walkringen AG zu verbessern, wurde im Berichtsjahr verfolgt und auch erreicht. Die wirtschaftliche Verbesserung lässt sich nur durch Expansion erreichen.

Das GJ 23/24 schliesst mit einem Unternehmensgewinn von 7'500 ab und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 12'237 verbessert. Das Eigenkapital konnte durch den Gewinn wieder etwas verbessert werden und beträgt neu 54'250. Durch die hohen Investitionen sind die Schulden in Form des Darlehens der Ge-

meinde um weitere 150'000 angewachsen. Die Verschuldung gegenüber der Gemeinde steht neu bei 1'810'000. Dies ist immer noch 90'000 unterhalb der vom Souverän beschlossenen Limite von 1'900'000.

Die Kosten für die Holzbeschaffung haben sich durch die grössere Wärmeproduktion massiv erhöht und sind mit 76'059 um 40'080 höher als im Vorjahr. Auch die Kosten für Strom sind um 2'152 höher und landen neu bei 5'735. Die Abschreibungen von insgesamt 56'842 konnten vollumfänglich vom Betriebsertrag (EBITDA) von 86'283 getragen werden. Der EBITDA konnte gegenüber dem Vorjahr um 50'158 verbessert werden.

Die finanziellen Ziele der Wärmeverbund Walkringen AG sind überschaubar. Die Steigerung des Betriebsertrags ist in den nächsten Jahren ein MUSS. Ein muss deshalb, weil die durch den Ausbau der Infrastrukturanlagen grösseren Anlagewerte amortisiert werden müssen. Mittelfristig ist auch die Rückzahlung des Darlehens in Betracht zu ziehen, um die Zinslast zu reduzieren.

Bilanz per 30. Juni 2024

	Aktuell	Vorjahr	Differenz
Aktiven			
Umlaufvermögen	144'485.74	211'810.11	-67'324.37
Anlagenvermögen	1'752'139.74	1'531'971.71	220'168.03
Total Aktiven	1'896'625.48	1'743'781.82	152'843.66
Passiven			
Fremdkapital kurzfristig	25'522'95	39'127.33	-13'604.38
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	274.35	370.75	-96.40
Passive Rechnungsabgrenzung	15'078.13	6'034.00	9'044.13
Fremdkapital langfristig	1'810'000.00	1'660'000.00	150'000.00
Eigenkapital (Aktienkapital)	100'000.00	100'000.00	-
Reserven	-61'750.26	-57'013.66	-4'736.60
Gewinn / Verlust	7'500.31	-4736.60	12'236.91
Total Passiven	1'896'625.48	1'743'781.82	152'843.66

Detaillierte Angaben zur Bilanz und Erfolgsrechnung sind im Abschluss unseres Finanzverwalters ersichtlich, welcher als Beilage diesem Geschäftsbericht beiliegt.